

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis

ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 24. August 2023

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wehner  
Wirtschaftsprüfer

Abidi  
Wirtschaftsprüferin

**Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH, Berlin**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021	Passiva	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	121.000,00		121.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		217.870,31	237.275,31	<b>II Kapitalrücklage</b>	90.642,36		90.642,36
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Gewinnrücklagen</b>	17.846.960,01		16.639.506,19
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	13.478.520,36		13.641.622,60	<b>IV. Jahresüberschuss</b>	491.498,00		1.207.453,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.209.251,28		2.201.856,27		18.550.100,37		18.058.602,37
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	387.184,41		254.141,43	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	4.066.727,41		4.454.104,25
		16.074.956,05	16.097.620,30	<b>C. Rückstellungen</b>			
<b>III. Finanzanlagen</b>				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.929.553,37		2.111.744,13
Sonstige Finanzanlagen		300,00	300,00	2. Sonstige Rückstellungen	4.017.132,12		3.303.393,18
		16.293.126,36	16.335.195,61		5.946.685,49		5.415.137,31
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
<b>I. Vorräte</b>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.927,68		191.071,02
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	161.823,81		279.876,86	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	678.620,32		487.179,43
2. Unfertige Erzeugnisse	84.526,85		76.362,25	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	451.363,46		347.935,73
3. Fertige Erzeugnisse	93.376,59		46.288,73	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.113,79		9.492,47
		339.727,25	402.527,84	5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen / nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	230.570,58		252.806,07
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				6. Sonstige Verbindlichkeiten	776.131,69		726.220,45
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.818.775,67		1.556.547,40	davon aus Steuern EUR 124.292,76 (Vj. EUR 391.579,81)			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	471.358,56		302.490,45	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
3. Forderungen an verbundene Unternehmen	222.457,99		1.333,69	EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	315.552,29		107.255,40	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.935.220,83		1.760.722,92
		2.828.144,51	1.967.626,94				
<b>III. Wertpapiere</b>							
Sonstige Wertpapiere		3.278.839,57	3.310.608,99				
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		10.079.812,26	9.621.996,63				
		16.526.523,59	15.302.760,40				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		60.811,67	65.316,01				
		32.880.461,62	31.703.272,02	<b>F. Treuhandtätigkeit</b>			
				I. Treuhandvermögen	307.840,47		227.408,89
				II. Treuhandverpflichtung	-307.840,47		-227.408,89
					0,00		0,00

**Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH, Berlin**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2022**

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	48.166.786,67	43.343.909,97
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	55.252,46	-23.629,58
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.274.852,18</u>	<u>2.101.959,89</u>
	50.496.891,31	45.422.240,28
4. Materialaufwendungen		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.332.012,94	3.103.795,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.803.035,95</u>	<u>1.414.889,46</u>
	5.135.048,89	4.518.684,55
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	28.353.866,10	24.880.263,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.437.975,07 (Vj. EUR 1.276.582,00)	9.525.663,25	8.737.011,33
	<u>37.879.529,35</u>	<u>33.617.275,21</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	7.482.313,07	7.286.280,52
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	484.795,71	524.179,08
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	64.874,01	40.322,59
8. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten	<u>72.559,99</u>	<u>27.068,47</u>
	347.361,71	456.788,02
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.452.218,90	1.406.015,85
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Verwaltungsbedarf	1.836.026,35	1.292.466,69
b) Instandhaltung und Instandsetzung	1.166.694,30	947.575,73
c) Abgaben und Versicherungen	343.088,83	313.572,06
d) Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>2.094.094,03</u>	<u>2.561.419,73</u>
	5.439.903,51	5.115.034,21
<b>Zwischenergebnis</b>	937.552,37	1.222.018,48
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138.880,29	132.025,54
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	526.177,73	57.560,10
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung EUR 38.791,00 (Vj. EUR 58.465,00)	43.236,50	72.973,81
	-430.533,94	1.491,63
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	507.018,43	1.223.510,11
15. Sonstige Steuern	<u>15.520,43</u>	<u>16.056,29</u>
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<u>491.498,00</u>	<u>1.207.453,82</u>

Caritas Familien- und Jugendhilfe  
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Berlin

**Anhang einschließlich Anlagennachweis**  
**für das Geschäftsjahr 2022**

1 Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Caritas Familien- und Jugendhilfe gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (auch kurz CFJ) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Caritas Familien- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB mit Sitz in Berlin, eingetragen beim Registergericht am Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 10835.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 265 Abs. 5 HGB erweitert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kindertagesstätten, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen und einer Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die steuerbegünstigten Zweckbetriebe der Caritas Familien- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH sind von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der CFJ wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend:



Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Anschaffungspreisminderungen werden nur bei der Möglichkeit der Zurechnung zu den einzelnen Vermögensgegenständen berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear.

Für geringwertigen Wirtschaftsgüter findet die Regelung nach § 6 Abs. 2 EStG Anwendung. Danach werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Wert von EUR 250,00 bis EUR 800,00 netto im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den letzten Einstandspreisen, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände, der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

Für die risikobehafteten Posten ist durch eine angemessene pauschale Wertberichtigung auf Forderungen, die älter als zwei Jahre sind, Rechnung getragen worden.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt (strenges Niederstwertprinzip). Der Grundsatz der Einzelbewertung wird beachtet.

Die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden in Übereinstimmung mit dem entsprechenden Anlagevermögen angelegt und entsprechend den Abschreibungen auf das geförderte Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrifft mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmenden bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands, Anstalt des öffentlichen Rechts, Köln. Hinsichtlich dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen besteht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht. Dieses wurde partiell in Anspruch genommen und wegen Neuregelung durch die Kirchliche Versorgungskasse 2019 neu berechnet. Während der Zeit der Beschäftigung der Arbeitnehmer besteht für die Gesellschaft eine Umlagepflicht, die einerseits aus einer Versicherungsrenten-Verpflichtung und andererseits aus einer Versorgungsrenten-Verpflichtung besteht.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### 3 Erläuterungen zur Bilanz und GuV

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel im Anhang dargestellt.

Durch die Übernahme der Einrichtung St. Elisabeth-Haus Lichtenrade zum 1. Juli 2022 ergeben sich entsprechende Veränderungen in der Bilanz und GuV. Dadurch ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt, dies betrifft insbesondere den Personalaufwand in Höhe von 2.386 TEUR und die Umsatzerlöse in Höhe von 2.570 TEUR.

#### **Umlaufvermögen**

Einen Überblick über die Restlaufzeiten der Forderungen gibt die folgende Übersicht:

	<u>Gesamt</u> EUR	<u>unter 1 Jahr</u> EUR	<u>über</u> <u>1 Jahr</u> EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.818.775,67	1.818.775,67	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>1.556.547,40</i>	<i>1.556.547,40</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen an Gesellschafter	471.358,56	471.358,56	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>302.490,45</i>	<i>302.490,45</i>	<i>0,00</i>
3. Forderungen an verbundene Unternehmen	222.457,99	222.457,99	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>1.333,69</i>	<i>1.333,69</i>	<i>0,00</i>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	315.552,29	287.567,23	27.985,06
<i>Vorjahr</i>	<i>107.255,40</i>	<i>86.619,74</i>	<i>20.635,66</i>
	<u>2.828.144,51</u>	<u>2.800.159,45</u>	<u>27.985,06</u>
<i>Vorjahr</i>	<u><i>1.967.626,94</i></u>	<u><i>1.946.991,28</i></u>	<u><i>20.635,66</i></u>

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen gegen den Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. und resultieren aus Leistungsumlagen und Investitions- sowie

Instandhaltungserstattungen für die Kindertagesstätten. Die Forderungen an verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

### **Eigenkapital**

Im Berichtsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19. September 2022 der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 1.207 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde anteilig in Höhe von 184 TEUR für den Finanzierungsbeitrag der KZVK für das Jahr 2022 in Anspruch genommen; entsprechend § 253 Abs. 1 HGB wurde die Rückstellung verzinst. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,78 % verwendet. Der zur Ausschüttung gesperrte Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt zum Bilanzstichtag 140 TEUR. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB zur Bildung einer Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen Gebrauch und passiviert zum 31. Dezember 2022 den Barwert nach Diskontierung des Finanzierungsbeitrages von 1.930 TEUR. In Höhe von 2.241 TEUR wurde von einer Passivierung abgesehen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Personal unter anderem für Mehrarbeit (1.523 TEUR) und Urlaub (396 TEUR), darüber hinaus aus einer Überzahlung (595 TEUR) des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) bei der Schule. Eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (237 TEUR) und die im letzten Jahr gebildete Rückstellung zur Anerkennung von Leid (700) gemäß der Ordnung im Erzbistum Berlin wurden beibehalten.

## Verbindlichkeiten

Einen Überblick über die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 gibt die folgende Übersicht:

	<u>Gesamt</u> EUR	bis 1 Jahr EUR	über ein Jahr EUR	gesicherte Beträge EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.927,68	56.200,00	88.727,68	144.927,68
<i>Vorjahr</i>	<i>191.071,02</i>	<i>53.670,76</i>	<i>137.400,26</i>	<i>191.071,02</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	678.620,32	638.393,72	40.226,60	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>487.179,43</i>	<i>446.953,43</i>	<i>40.226,60</i>	<i>0,00</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	451.363,46	451.363,46	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>347.935,73</i>	<i>347.935,73</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.113,79	100.113,79	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>9.492,47</i>	<i>9.492,47</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
5. Verbindlichkeiten aus öffentl. und nicht öffentl. Fördermitteln	230.570,58	230.570,58	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>252.806,07</i>	<i>252.806,07</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige				
6. Verbindlichkeiten	776.131,69	776.131,69	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>726.220,45</i>	<i>726.220,45</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	2.381.727,52	2.252.773,24	128.954,28	144.927,68
<i>Vorjahr</i>	<i>2.014.705,87</i>	<i>1.837.078,91</i>	<i>177.626,86</i>	<i>191.071,02</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen insbesondere Verbindlichkeiten an den Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. durch nicht verbrauchte Haushaltsmittel von Kindertagesstätten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse von insgesamt 48.167 TEUR. Neben den Erträgen aus Leistungsentgelten (41.359 TEUR) und den Erträgen aus der Produktion der Werkstatt St. Johannesberg (1.791 TEUR) werden in dieser Position Erträge zur Finanzierung der Kindertagesstätten (4.839 TEUR) und Mieterträge (178 TEUR) ausgewiesen.

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von 185 TEUR angefallen. Diese resultieren zu einem großen Teil aus nachträglich erhöhten Entgelten und Rückerstattungen durch Betriebskostenabrechnungen.

Periodenfremde Aufwendungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 97 TEUR.

### **4 Sonstige Angaben**

#### **4.1 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Im Jahr 2022 waren im Durchschnitt 513 Mitarbeitende beschäftigt. Darüber hinaus waren, verteilt über das Jahr, insgesamt sieben Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst, 68 Praktikantinnen und Praktikanten sowie zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres für die Gesellschaft tätig.

#### **4.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für das Jahr 2023 aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 1.426 TEUR.

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Katholischen Zusatzversorgungskasse (KZVK). Für alle Tarifmitarbeitenden der CFJ besteht eine Zusatzversorgung bei der KZVK. Die KZVK ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, deren Zweckbestimmung es ist, Arbeitnehmenden der beteiligten Arbeitgebenden im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Im Jahr 2022 betrug der Pflichtbeitrag der Arbeitgebenden in West und Ost 5,6 %. Zur Finanzierung der Deckungslücke im Abrechnungsverband der KZVK ist in 2019 erneut eine Umstellung erfolgt. Bis zum Jahr 2026 sind jährliche Angleichungsbeträge zu zahlen. Ab 2027 bis 2040 wird ein prozentualer Zuschlag auf den Pflichtbeitrag erhoben, dieser wird mit 1%-Punkte eingeschätzt. Die CFJ hat daraufhin die Finanzierungsverpflichtung neu berechnet. Es ergibt sich ein Erfüllungsbetrag in Höhe von 4.980 TEUR, hiervon werden

809 TEUR abgezinst und für einen Betrag in Höhe von 2.241 TEUR wurde das Wahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB für mittelbare Pensionsrückstellungen genutzt und von einer Passivierung abgesehen.

#### 4.3 Gesamthonorar der Abschlussprüfenden gemäß § 285 Nr. 17 HGB n. F.

Honorar für Abschlussprüfungen 60 TEUR (ohne USt)

Honorar für Steuerberatungsleistungen 13 TEUR (ohne USt)

#### 4.4. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr waren als Geschäftsführer

Rolf Göpel, Berlin bis 30.11.2022;

Cornelia Piekarski, Berlin ab 1.12.2022 und

Roman Zezulka, Berlin

bestellt.

Die Geschäftsführung ist beim Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V., Berlin, angestellt.

Die Bezüge von Herrn Rolf Göpel und Frau Cornelia Piekarski werden im Bericht des Caritasverbandes für Berlin e.V. angegeben. Herr Roman Zezulka erhielt für seine Tätigkeit im Jahr 2022 111 TEUR.

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr bestellt:

**Markus Duda**  
Dipl. Informatiker

Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Christopher Scholz**  
Heim- und Verwaltungsleiter der  
Aquinata-Pflegeeinrichtungen,  
Aufsichtsratsmitglied des Caritasrats

Stellv. Vorsitzender des  
Aufsichtsrats

**Prof. Dr. Petra Mund**  
Professorin für Sozialarbeitswissenschaft und  
Sozialmanagement an der KHSB

**Dr. Klaus Olbing**  
Fachanwalt für Steuerrecht

**Prof. Dr. Arne von Boetticher**  
Fachhochschule Potsdam

Für ihre Tätigkeit erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates folgende Vergütung:  
Der Vorsitzende 1.500,00 EUR p.a.; der stellv. Vorsitzende 1.075,00 EUR p.a. sowie die  
weiteren Mitglieder 750,00 EUR p.a. von der Gesellschaft.

## 5 Ergebnisverwendungsvorschlag

Den Gesellschaftern wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 in  
Höhe von 491 TEUR in die Gewinnrücklagen einzustellen.

## 6 Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH wird in den  
Konzernabschluss des Caritasverbands für das Erzbistum Berlin e. V. einbezogen. Der  
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten  
und größten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## 7 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanz-Stichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Berichtsjahres haben. Die Vorbereitungen für die Übernahme der Einrichtung Malteserhof in Reinickendorf zum 1. Januar 2024 verlaufen bisher planmäßig, darüber hinaus wird sich die CFJ an der IN VIA gGmbH mit 5 TEUR am Stammkapital (25 TEUR) beteiligen.

Berlin, 30. Juni 2023

---

gez. Cornelia Piekarski  
(Geschäftsführung)

---

gez. Roman Zezulka  
(Geschäftsführung)



**Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH, Berlin**  
**Anlagennachweis zum 31. Dezember 2022**

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwerte	
	1.1.2022	Zugang	Umbuchungen	Abgang	31.12.2022	1.1.2022	Abschreibung des Geschäftsjahres	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	681.265,01	15.440,60	0,00	0,00	696.705,61	443.989,70	34.845,60	478.835,30	217.870,31	237.275,31
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	28.445.570,11	149.876,14	513.523,80	827,65	29.108.142,40	14.803.947,51	826.516,40	15.629.622,04	13.478.520,36	13.641.622,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.716.841,24	592.211,94	7.667,67	117.041,22	11.199.679,63	8.514.984,97	590.856,90	8.992.096,35	2.207.583,28	2.201.856,27
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	254.141,43	654.234,45	-521.191,47	0,00	387.184,41	0,00	0,00	0,00	387.184,41	254.141,43
	39.416.552,78	1.396.322,53	0,00	117.868,87	40.695.006,44	23.318.932,48	1.417.373,30	24.621.718,39	16.073.288,05	16.097.620,30
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Sonstige Finanzanlagen	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00	300,00
	40.098.117,79	1.411.763,13	0,00	117.868,87	41.392.012,05	23.762.922,18	1.452.218,90	25.100.553,69	16.291.458,36	16.335.195,61

# Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2022 der Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH, Berlin (CFJ)

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Aufgabe der Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH Berlin (kurz CFJ), besteht laut dem Gesellschaftsvertrag in der Errichtung, dem Betrieb und der Förderung von Einrichtungen und Diensten des Jugend-, Sozial- und Gesundheitswesens. Im Geschäftsjahr 2022 ist sie in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen diesen Aufgaben als Ansprechpartner nachgekommen.

Insgesamt betreut die CFJ zum 31. Dezember 2022 mit 677 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie sieben Beschäftigten im Bundesfreiwilligendienst, zehn FSJ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 68 Praktikantinnen und Praktikanten in 17 Einrichtungen ein Angebot mit 1.386 stationären und teilstationären Plätzen sowie rund 60 ambulant betreuten Personen (Anzahl schwankt unterjährig) Die Plätze teilen sich auf folgende Geschäftsbereiche auf:

Kindertagesstätten	- 443 Plätze
Stationäre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche	- 210 Plätze
Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen	- 213 Wohnplätze
	- 95 Schulplätze
	- 425 Werkstattplätze

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2022 ist geprägt von gesellschaftlichen Veränderungen. Neben dem demographischen Wandel und den intensiven gesellschaftlichen Diskussionen um Klimaschutz und Nachhaltigkeit wird die Frage der gerechten Verteilung von Wohlstand in verschiedenen Facetten gestellt.

Die Situation im Gesundheits- und Sozialsektor zeigt deutlich die Abhängigkeit von der öffentlichen Hand und der Bereitschaft, mehr Geld in diesen Bereich der Daseinsvorsorge einzusetzen. Die nach wie vor wirtschaftlich stabilen Rahmenbedingungen stehen konträr zu den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Im Jahr 2022 war die Coronapandemie nicht mehr das zentrale Thema, vielmehr waren die Auswirkungen des Ukrainekrieges und infolge dessen die Preissteigerungen eine große Herausforderung. Für die Zukunft der gesamten Branche ist die Fachkräftegewinnung und -bindung weiterhin der entscheidende Faktor für eine gesunde Unternehmensentwicklung.

## **2.2. Geschäftsverlauf**

Für die CFJ verlief das Jahr 2022 unter den schwierigen Bedingungen insgesamt wirtschaftlich erfolgreich. Dies zeigt sich am gestiegenen Umsatz auf 48,2 Mio. EUR (43,4 Mio. EUR). Die Auslastung der Einrichtungen und die Entgeltvereinbarungen sind die Grundlagen für den wirtschaftlichen Erfolg.

Die Einrichtung St. Elisabeth-Haus Lichtenrade konnte zum 1. Juli 2022 erfolgreich in die CFJ integriert werden.

Im Kinder- und Jugendhaus St. Josef geht die etagenweise Sanierung weiter. Als letzte Etage wird das Erdgeschoss im Jahr 2023 fertiggestellt. Neben dem neuen Verwaltungsbereich der Einrichtung werden weitere familienstärkende Angebote entstehen.

Die Herausforderung durch die Umstellung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) ist für die Einrichtungen der Eingliederungshilfe immer noch sehr groß. Die vom Gesetzgeber gewollte und von den überregionalen Fachverbänden befürwortete Neuausrichtung durch das BTHG ist in der prozesshaften Umsetzung. Die Verordnungen, die Richtlinien, die Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen, die Instrumente zur Dokumentation und Prüfung usw. fallen in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich aus, so dass es insgesamt noch keine abschließende Bewertung zu den fachlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen für die CFJ geben kann.

## **2.3. Leistungsentwicklung**

Die Leistungsentgelte sind um 4,5 Mio. Euro auf 41,4 Mio. EUR gestiegen. Diese wurden in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, dem Leistungsangebot für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie den Kindertagesstätten erwirtschaftet.

## **2.4. Ertragslage**

Das Ergebnis des Jahres 2022 hat sich mit 491 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 716 TEUR reduziert, lag aber um 362 TEUR über Plan. Wie im Vorjahr prognostiziert, stiegen die Personalkosten vor allem aufgrund der tariflichen Vereinbarungen an. Die Umsatzerlöse lagen über Plan.

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	<b>2022</b>	2021	Veränderung
	<b>TEUR</b>	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	<b>48.167</b>	43.344	4.823
Bestandsveränderung und sonstige betriebliche Erträge	<b>2.677</b>	2.535	143
<b>Gesamtleistung</b>	<b>50.844</b>	45.879	4.965
Materialaufwand	<b>5.135</b>	4.519	616
Personalaufwand	<b>37.880</b>	33.617	4.263
Abschreibungen auf Anlagevermögen	<b>1.452</b>	1.406	46
Sonstiger Betriebsaufwand	<b>5.455</b>	5.131	324
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>49.922</b>	44.673	5.249
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>922</b>	1.206	-284
Finanzergebnis	<b>-431</b>	1	-430
<b>Jahresergebnis</b>	<b>491</b>	1.207	-716

In den Umsatzerlösen werden Erträge aus Leistungsentgelten (41.359 TEUR), Erträge aus der Leistungserbringung der Kindertagesstätten (4.839 TEUR), Erträge aus der Produktion der Caritas-Werkstatt St. Johannesberg (1.791 TEUR) und Mieterträge (178 TEUR) ausgewiesen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus Erhöhungen der Entgelte um 4.496 TEUR.

Die Bestandsveränderung/sonstigen betrieblichen Erträge (2.677 TEUR) enthalten Erträge aus Rückvergütungen, aus der Auflösung von Rückstellungen, aus dem Abgang von Anlagevermögen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen und periodenfremden Erträgen.

Unter den Personalaufwendungen werden Gehälter, soziale Abgaben, Aufwendungen für die Altersversorgung und sonstige Personalaufwendungen zusammengefasst. Die Steigerung bei den Personalaufwendungen ist wesentlich durch Tariflohnerhöhungen und dem Anstieg der Mitarbeiterzahl begründet.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 1.452 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Im sonstigen Betriebsaufwand werden insbesondere die Veränderungen der Sonderposten und Verbindlichkeiten aus Fördermitteln, Instandhaltungsaufwendungen, Mieten und Pachten, periodenfremde Aufwendungen sowie Kosten für Personalüberlassung ausgewiesen.

Das negative Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus der notwendigen Abschreibung auf Wertpapiere aufgrund des strengen Niederwertprinzips (526 TEUR).

## 2.5. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Vermögen</b>			
Anlagevermögen	<b>16.293</b>	16.335	-42
Sonstige Vermögensgegenstände	<b>26</b>	21	5
Langfristiges Vermögen	<b>16.319</b>	16.356	-37
Kurzfristige Forderungen	<b>2.801</b>	1.947	854
Wertpapiere des Umlaufvermögens	<b>3.279</b>	3.311	-32
Flüssige Mittel	<b>10.080</b>	9.622	458
Übrige Aktiva	<b>401</b>	467	-66
Kurzfristiges Vermögen	<b>16.561</b>	15.347	1214
	<b>32.880</b>	31.703	1.177
<b>Kapital</b>			
Eigenkapital	<b>18.550</b>	18.059	491
Sonderposten aus Fördermitteln	<b>4.067</b>	4.454	-387
Rückstellungen KZVK	<b>1.930</b>	2.150	-220
Verbindlichkeiten	<b>158</b>	178	-20
Langfristiges Kapital	<b>24.705</b>	24.841	-136
Rückstellungen	4.017	3.265	752
Verbindlichkeiten/Übrige Passiva	4.158	3.597	561
Kurzfristiges Kapital	8.175	6.862	1.313
	32.880	31.703	1.177

Das langfristige Vermögen wird durch das Sachanlagevermögen dominiert. Die Höhe des Anlagevermögens ist annähernd konstant geblieben. Es sind Abschreibungen in Höhe von 1.452 TEUR, Abgänge in Höhe von 118 TEUR und Zugänge in Höhe von 1.412 TEUR zu verzeichnen.

Das langfristige Vermögen beträgt 50 % des Gesamtvermögens.

Das langfristige Kapital entspricht 75 % der Bilanzsumme und deckt das langfristige Vermögen vollständig ab. Das Eigenkapital ist um das Jahresergebnis gestiegen, der Sonderposten wird in Höhe der Abschreibungen auf gefördertes Anlagevermögen aufgelöst; gegenläufig erfolgt die Entwicklung durch die Zuführung zum Sonderposten aufgrund von geförderten Investitionen.

Aufgrund eines Urteils des Bundesgerichtshofes hat der Verwaltungsrat der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse entschieden, die seit 2002 erhaltenen Sanierungsgelder zurückzuzahlen. Die im Jahr 2016 erfolgte Rückzahlung ist in voller Höhe der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen zugeführt worden. Hintergrund ist, dass in den

Folgejahren mit deutlich höheren Personalaufwendungen für die Altersvorsorge zu rechnen ist. Die CFJ stellt daher weiterhin Mittel in die Rückstellung ein.

## 2.6. Kapitalflussrechnung

	<b>2022</b>	2021
	<b>TEUR</b>	TEUR
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.648</b>	2.666
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.172</b>	-932
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-50</b>	-389
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	<b>426</b>	1.345
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<b>12.933</b>	11.588
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>13.359</b>	12.933

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt mit TEUR 1.648 unter dem des Vorjahres und resultiert aus dem um Abschreibungen, Finanzergebnis und Veränderungen der laufenden Aktiva und Passiva bereinigten Jahresergebnis in Höhe von TEUR 491. Die Investitionen wurden im Wesentlichen in das Sachanlagevermögen vorgenommen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert hauptsächlich aus Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus flüssigen Mitteln in Höhe von TEUR 10.080 und Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 3.279 zusammen.

Die Liquidität war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

## 2.7. Gesamtaussage

Insgesamt haben sich die Entgelte positiv entwickelt. Die Vermögenslage ist geordnet, die langfristigen Vermögenswerte sind langfristig finanziert.

## 3. Chancen - und Risikobericht

Die Berichts-, Überwachungs- und Steuerungsmaßnahmen sind im Qualitätsmanagementsystem der CFJ festgelegt und die Wirksamkeit des QM-Systems wird laufend im Rahmen externer und interner Audits überprüft.

Die Herausforderungen für die CFJ sind vielfältiger geworden. Neben den Kostensteigerungen für Energie und Material wird das Thema Personalgewinnung und -bindung immer bedeutender. Da viele Teams an ihrer Belastungsgrenze arbeiten, wird es immer schwieriger bei Ausfall einzelner Mitarbeitende die Betreuung insgesamt aufrecht zu erhalten.

Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Caritas sind hier einerseits eine Hilfe und gleichzeitig auch eine besondere Herausforderung. Es gilt mit den Entgelten eine ausreichende Refinanzierung zu gewährleisten.

Das erfolgreiche Management der Coronapandemie hat uns bei den Kostenträgern als verlässlichen Partner präsentiert, dies sichert uns auch weiterhin viele Nachfragen nach freien Plätzen.

Es ist aber zu beobachten, dass die Herausforderungen bzw. der Betreuungsbedarf der Klient:innen deutlich zunehmen und die Belastung für die Mitarbeitenden damit steigt.

Nach wie vor sind die Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit den Anforderungen aus der Umstellung des BTHG beschäftigt.

Der vorhandene Immobilienbestand sowohl bei der CFJ als auch im Organverbund eröffnet Möglichkeiten, aber die immer häufiger erforderlichen Konzeptionsanpassungen bedingen auch hohe Investitionssummen.

Die Beteiligung mit 5 T€ an der IN VIA gGmbH kann bei der Gestaltung unserer Angebote hilfreich sein, hat aber ansonsten keinerlei Auswirkungen auf unsere Ertrags- und Vermögenslage.

Die Gesellschaft hat keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

#### **4. Prognosebericht**

Die CFJ wird sich um die Integration neuer Einrichtungen bemühen, dies ist vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2023 die Gründung des „Kita-Zweckverbands“ stattfindet, notwendig.

Im Budget 2023 wurden Entgeltsteigerungen im stationären Bereich in der bereits bekannten Höhe angesetzt.

Für das Jahr 2023 geht die Geschäftsführung davon aus, dass auch weiterhin Steigerungsmöglichkeiten bei den Entgelten bestehen. Dies wird bei der wieder geplanten hohen Auslastung zu einer moderaten Steigerung der Umsatzerlöse im einstelligen Prozentbereich führen. Diese Umsatzerhöhung wird auch im Jahr 2023 von einer hohen Lohn- und Gehaltssteigerung begleitet. Dies und die Notwendigkeit weiterer Investitionen im Bestand, lassen einen niedrigeren Jahresüberschuss erwarten.

Die gesamten Planungen für das Jahr 2023 stehen unter dem Vorbehalt, dass keine zusätzlichen Belastungen unsere Aufmerksamkeit benötigen.

In den folgenden Jahren werden wir engagiert daran arbeiten, unseren Gesellschaftszweck gut und nachhaltig zu erfüllen.

Berlin, 30. Juni 2023

---

Cornelia Piekarski  
(Geschäftsführer)

---

Roman Zezulka  
(Geschäftsführer)